

ISRAEL

21. bis 27. Februar 2011

Möglichkeiten der Teilnahme

1. Du bist eine/r von den mindestens 9 Menschen vor Ort

BITTE BEACHTE DEN ANMELDESCHLUSS: NEU - 5. JANUAR 2011 - NEU

- | | |
|-------------|---|
| 1160,- Euro | Reisekosten inkl. Flug, Transfer zum Hotel, Gepäckträger am Hotel, 6 Übernachtungen im Hotel am Ölberg, Halbpension, geführte Tour durch Jerusalem |
| 600,- Euro | Organisations-, Leitungs- und Führungskosten inklusive einem Lemurischen Samenkristall mit LichtCodeKarte und Freischaltung für diesen Weltendienst |

2. Fernteilnahme

Für all jene, welche nicht persönlich vor Ort sein können, haben wir die Möglichkeit geschaffen dennoch Teil dieser Zusammenführung der Weltreligionen - Für eine Welt im Frieden - zu sein.

- | | |
|------------|---|
| 150,- Euro | Tägliche Übertragungen der gesamten Heilenergien während der Vorbereitungsphase (ca. 4 Wochen vor Reisebeginn) und aller Aktivierungen und Öffnungen wie Lichtfrequenzen während dieser Erd-, Einzel- und Kollektivheilungen vor Ort in Jerusalem. Während dieser 7 Tage – jeweils 24 Stunden am Tag bist Du über den Träger-SamenKristall aus Lemurien, welchen die Leitung von Welt im Frieden bei sich führt, mit uns verbunden. |
| 50,- Euro | Lemurischer Samenkristall mit LichtCodeKarte
Die Kristalle sind in der Lage Kommunikation zu empfangen und eine immense Lichtkraft zu halten. |

Du bekommst einen dieser registrierten Lemurien-Kristalle und wirst über einen Hüterkristall, welcher während dieser Heilungen vor Ort alle Frequenzen an Deinen Kristall überträgt, verbunden. Der Kristall sollte während der Zeit vom 21. bis 27. Februar 2011 mindestens dreimal täglich für das Empfangen der Lichtkräfte aktiviert werden.

Dazu wird eine mit Lichtcodierungen versehene und registrierte Karte benötigt. Diese bekommst Du zusammen mit Deinem Lemurischen Samenkristall rückverbunden für die Heilungsarbeit in Jerusalem.

Anmeldeformular

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgendes Seminar an:

ISRAEL 21. bis 27. Februar 2011

Reiseteilnahme

bitte ankreuzen

Reiseleistungen:

Flug mit Lufthansa oder EL AL von München nach Tel Aviv und zurück. Transfer vom Flughafen zum Hotel in Jerusalem und zurück. Gepäckträger am Hotel. 6 Übernachtungen auf Basis Halbpension mit Doppelzimmer (Einzelzimmer gegen Aufpreis möglich) im Hotel 7Arches am Ölberg. Geführte Tour durch Jerusalem. Insolvenzversicherungsschein. Kosten: 1160,- Euro
Hierzu bekommst Du nach Registrierung Deiner Teilnahme ein Anmeldeformular vom Reisebüro!

Seminarleistungen vor Ort:

Direkte Begleitung und Führung von Jesus Christus Sananda selbst durch Julius Colombo als Medium. Meditationen und Heilungsrituale an verschiedenen Orten in und um Jerusalem. Intuitive Führung zu den Kraftorten Deiner Seele in und um Jerusalem. Die Anwendung der 12-Sonnen-Chakra-Strahlen zur Heilung und Vereinigung aller Weltreligionen. Führung zu einem licht- und krafvollen Weltendienst. Lemurischer SamenKristall. Kosten: 600,- Euro



ISRAEL 21. bis 27. Februar 2011

Fernteilnahme

bitte ankreuzen

Leistungen Fernteilnahme:

Direkte Übertragungen aller Energien der gesamten Reise. Dies beinhaltet die Lichtfrequenzen eines jeden Ortes (Ölberg, Felsendom, Maria Magdalena Kirche, Klagemauer, Moscheen u.v.w.), welchen die Gruppe in Jerusalem besucht. Übertragungen aller Heilfrequenzen der Meditationen und der Kraftorte der Seelen. Du bist Teil des Weltendienstes vor Ort durch Übertragungen der 12-Sonnen-Chakra-Strahlen zur Heilung und Vereinigung aller Weltreligionen und multiplizierst diese. Auf diese Weise wirkst Du als ein Verstärker für diesen Weltendienst. Kosten: 150,- Euro
zzgl. Kosten für Kristall: 50,- Euro

Nähere Informationen über den Engel-Germanium Lemurien SamenKristall siehe Beiblatt!



Die Teilnahmebedingungen von Welt im Frieden sind mir bekannt und erkenne ich mit meiner Unterschrift an.

Datum/Unterschrift: _____

Deine Anzahlung in Höhe von 50 Prozent der Teilnahmegebühr überweist Du bitte auf eines der folgenden Konten:

Für Deutschland und Österreich: Kreissparkasse Augsburg - BLZ 72050101 - KtoNr. 200682870 (Kontoinhaber Julius Colombo)

Für die Schweiz: Postfinance Schweiz KtoNr 40-741278-1 IBAN CH04 0900 0000 4074 1278 1 BIC POFICHBEXXX (Kontoinhaber Julius Colombo)

Meine Daten: (bitte gut leserlich ausfüllen)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Ort/Land: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Das Anmeldeformular bitte per Fax, E-Mail oder Post an:

Büro Welt im Frieden

Turmstraße 14

D-91550 Dinkelsbühl

Tel.: 0049 (0)9851/5505 770 Fax: 0049 (0)9851/5505 773 E-Mail: info@welt-im-frieden.com

WELT IM FRIEDEN

Botschaft

Geliebte Brüder und Schwestern,
Fühlt mich jetzt in Eurem Herzen, in Eurem Körper, in Eurem Sein. Denn Ihr, die Ihr von meiner Christus-Gegenwart bereits berührt wurdet, Ihr, welche den Weg des inneren Christus geht, seid jetzt in die Kollektivheilung gerufen.

Begebe Dich jetzt für einen kleinen Augenblick zur Stille, habe die Absicht Deine kollektiven Wunden zu heilen und Deine Realitätsebenen, in welchen Du aufgrund Deines Bekenntnisses zu Deinem inneren Christus verletzt bist, jetzt zu öffnen.

Dazu wird Dir eine Ölessenz dienen. Diese Essenz sende ich während Du dies liest aus zu Dir. Kannst Du es fühlen – vielleicht sogar riechen – die heilige Narde – das heilige Nardenöl, welches ich in meinem Herzen trage. Es dient die Wunden in Deinen Gefühlen, Deinen Gedanken und Deinem Körper zu heilen. Es unterstützt Dich darin im Herzen eins mit mir zu werden.

ICH BIN da und werde Dich tragen als Teil meines inneren Selbstes, meiner Meisterschaft über die physische Ebene hinaus. So trage auch ich Dich über diesen Teil Deiner Entwicklung hinaus und begleite Dich in Heilung. Hinein in Dein Christusbewusstsein und das Christusbewusstsein im Kollektiv der Menschen.

So rufe ich jetzt Dich – zusammen mit Deinem höheren Selbst an und bitte Dich um Unterstützung. Es bedarf der physischen Heilung des Ortes Jerusalem durch die Einheit der Religionen auf allen Ebenen der Menschheitsgeschichte!

Aus diesem Grunde habe ich Euch physisch nach Jerusalem gerufen, denn nur zusammen mit Eurem Erden-Körper seid Ihr in der Lage die physischen Ebenen zusammenzuführen. Einssein durch Heilung der Realitäten zu schaffen.

Du meine Liebe – Du mein Lieber kennst mich, denn ICH BIN das ich bin und ich sage Dir:

Dieselben Wunder, welche ich gewirkt habe und noch Größere wirst auch Du wirken!

Wir werden vor Ort eine Teilung der Gruppe in die Dreifaltigkeit durchführen. Diese drei Gruppen haben jeweils den Auftrag eine Weltreligion zu repräsentieren. Erste Vorbereitungen haben dazu begonnen und es werden somit mindestens 9+0 (3x3+0) Repräsentanten vor Ort benötigt.

Bist Du eine/r davon?

Fühle Dich in Deinem Herzen und frage Dich ernsthaft, ob Du von Herzen mitwirken möchtest.

Wenn Ja – so binden wir uns jetzt mit Dir in diesen Auftrag zur Heilung der Realitäten der Menschheit zusammen.

Ich – Jesus Sananda – Bin da bis auch das letzte Lebewesen dieser Erde das Licht der Erkenntnis des Vaters erlangt hat und absolute tiefe Vergebung allem was ist gegenüber in seinem Herzen verspürt.

EHYEH ASHER EHYEH (ICH BIN DER ICH BIN)



Jerusalem - Die heilige Stadt

Wenn es einen Ort auf der Welt gibt, der für sich den Anspruch erheben kann, die Welt geprägt bzw. verändert zu haben und ihr Zentrum zu sein, so ist es Jerusalem, die Hauptstadt des jungen und doch so alten Staates **Israel**. Hier standen einst die zwei Tempel des Judentums, hier fanden das Martyrium Christi und seine Auferstehung statt und hier war es, von wo Mohammed seine wundersame Nachtreise auf dem Buraq, dem geflügelten Fabelwesen, in den Himmel antrat. Hier liegen die Schauplätze des Alten und des Neuen Testaments. Diese Stadt stellt das Haupt-Heiligtum der Christen, Juden und Moslems (nach Mekka und Medina) dar. Es ist ein Ort des Farnefrohen und des Skurrilen: So kann es schon nach ein paar Stunden Aufenthalt völlig normal sein, mit palästinensischen Kindern Fußball zu spielen, während ein orthodoxer Jude an einem vorbeigeht, zwei Franziskanermönche plaudernd der Szenerie beiwohnen und Touristen mit Dornenkronen auf dem Haupt fotografieren.

Drei Weltreligionen sind hier omnipräsent: Das **Judentum**, das **Christentum** und der **Islam**, und alle verehren diese Stadt und erheben "Anspruch" auf sie. Man lebt hier zusammen - meist friedlich und respektvoll, doch auch im ausweglosen Kampf um sie. Betrachtet man das historische Zentrum, die Altstadt, so ist man erstaunt, dass sich auf so kleinem Raum Ereignisse abgespielt haben sollen, die die Welt veränderten. Man trifft überall auf die Spuren, die davon zeugen, dass hier die drei großen monotheistischen Religionen ihren Entstehungs- oder Legitimierungsort haben. Und man wird sich der Geschichte bewusst, die sich in den Ruinen einst großer Geschlechter offenbart: Von den alten Hebräern über die Römer und Byzantiner, Kreuzritter und Fatimiden bis hin zu den Franzosen und Engländern: Alle waren sie hier an diesem Ort, der allein 56mal erobert wurde.

Jerusalem ist zweigeteilt zwischen mythischem Traum und harter Realität, zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Konservatismus und Moderne. Und wer immer diese (wahrscheinlich seit 5.000 Jahren bewohnte) ehrwürdige Stadt besucht, wird ihrem Charme und ihrer Kraft nicht gleichgültig gegenüber stehen können.

WELT IM FRIEDEN

Reise-/Projekt-Bericht ISRAEL 2011

Meine Lieben – seid begrüßt – hier spricht Jesus Christus Lord Sananda zusammen mit meinem Kanal Julius Colombo,

zunächst wollen wir Dich, zusammen mit den unzähligen Wesenheiten der Liebe (welche seit der Übernahme der Selbstermächtigung des Menschen auf die Erde getreten sind) – von Herzen willkommen heißen. Willkommen in einer Welt der Liebe und einer Welt im Frieden, wie wir dies jetzt bereits leben und erleben.

Die stellvertretende Ablösung der 5 größten Weltreligionen ist in Verbindung mit der Übernahme der Selbstermächtigung in ISRAEL/Jerusalem geschehen. Ein herzliches Dankeschön im Namen der Liebe an alle, welche vor Ort oder über die Fernteilnahme daran beteiligt waren und dies möglich machten.

Es ist ein im Physischen verankertes Netzwerk der Selbstermächtigung entstanden. Über Lichtstrukturen, Frequenzen der Liebe, Eröffnungen von Lemurischen SamenKristallen, Einweihungen für die Menschheit und einer physischen Zusammenführung vieler kraftvoller Menschen in Jerusalem. Jeder Mensch auf dieser Erde kam während der Durchführung mit der spirituellen Kraft der göttlichen Liebe in Berührung, um dadurch sich selbst in das Licht der kosmischen Selbstermächtigung zu führen. Dies geschah leicht, einfach und unendlich liebevoll auf allen Ebenen. Die Menschen sind bereit und die alten Strukturen, welche diesem Planeten und aller Lebewesen über so lange Zeit gedient haben, verändern sich.

Im Nachfolgenden wollen wir Euch über verschiedene Erlebnisse und Lichtarbeiten während dem Vorbereitungswochenende und der 7 Tage in ISRAEL/Jerusalem informieren.

Es wird eine Reise jenseits von Raum und Zeit für Dich sein können, wenn Du Dich in Stille und Ruhe dafür von Herzen öffnest. Du wirst Dich an den Orten wieder finden und so manche Einweihung des Lichtes erhalten dürfen. Wir wünschen Dir die Freude und Liebe aller Ebenen dabei.



VorbereitungsWochenEnde im Erdhügelhaus Rattiszell vom 18. bis 20. Februar 2011



Freitag Meditation mit Erzengel Michael und Osiradeh

Das Erdelement wurde im physischen Körper wieder eröffnet und rückverbunden mit der Erde selbst. Verbindung mit dem permanenten physischen Atom im Körper am Ende der Wirbelsäule. Öffnung des eigenen Bewusstseins in dieses Atom hinein und Loslösung vom Körper. Dies ermöglichte mit allen anderen zusammen frei im Raum zu schweben. So wurde die goldene Kugel aus Lemurien, welche uns vor ca. 3 Jahren bei einem Besuch gegeben wurde, im Raum frei schwebend geöffnet und alle Teilnehmer wurden aufgefordert sich hineinzubegeben. So wurden alle permanenten physischen Atome ins Einssein gebracht.

Diese goldene Kugel aus Lemurien ist eine Wissenskugel und enthält Lichtstrukturen und Codierungen von Lemurien. Wissen bezüglich der Anteile des Menschen vom Reich der Elfen, der Drachen sowie der Engel und Erzengel wurde freigesetzt und im Menschen verankert. Dies ermöglicht eine umfassende und dennoch sanfte Wahrnehmung der multidimensionalen Anteile. Der Mensch beginnt Stück für Stück sich für seine Anteile zu öffnen. Dies ruft gegebenenfalls eine leichte Verwirrung im Alltag aus. Dennoch: Der Mensch lernt damit umzugehen und wird diese umfassenden Zugänge für die Heilung seiner Selbst und der Erde kraftvoll nutzen können.

Diese Öffnung war die Vorbereitung für die weitere Projektarbeit an diesem Wochenende. Somit ist der Mensch in der Lage die Realitätsgrenzen schneller und kraftvoller zu überschreiten!

Am Freitag wurden neben den zeitgleichen Übertragungen drei fokussierte Übertragungen (eine davon um 21 Uhr) an alle Fernteilnehmer vorgenommen.

Samstag Reise mit Leandra (Königin aus dem Reich der Elfen)



Wir wurden im SeminarRaum abgeholt und vor das Erdhügelhaus auf die Wiese geführt. Dort hat sich ein Teil von uns in die Erde abgesenkt und in den jeweiligen Erdungskristall hineinbegeben. Wir fanden 5 Kristallsamen darin. Ein Teil von uns erhob sich in den Seelenraum über uns und verband sich hier tief und fest mit dem Höheren Selbst. Der Teil auf der Wiese konnte dadurch sein Licht über das Christus-Herzzentrum derart anheben und in eine Transzendenz treten. Dort wurden wir zu einem Kreis formatiert und Leandra öffnete einen Riss zwischen den Realitäten. Wir traten durch den Riss und wurden auf der „anderen Seite“ von sehr vielen Elfen, Natur-Devas und einem sehr kraftvollen Drachenlicht empfangen. Es wurde ein Fest zu unseren Ehren gefeiert und wir trafen "alte" Bekannte wieder. Nach kurzer Eingewöhnung im Reich der Elfen wurden wir zu einem sehr zentralen Platz geführt. Hier begann unsere Reise nach Jerusalem. Jeder der seinen Drachen bereits kannte, rief ihn. Jeder der ihn noch nicht kannte, wurde von seinem Drachen liebevoll empfangen. Auf diesem Platz befanden sich auch unzählige Natur-Devas und andere Lichtwesen der Natur. Ebenfalls waren hier die Engel und Erzengel, sowie die Aufgestiegenen Meister und Meisterinnen zu finden. Es herrschte ein sehr reges Treiben und alles schien noch auf unsere halbätherische Anwesenheit gewartet zu haben.

Nach kurzer Zeit bekamen wir von Erzengel Michael den Auftrag, uns mit unseren Drachen zu erheben und hoch über dem Platz wieder einzufinden. So waren alle fliegend und schwebend am Himmel über dem Platz im Elfenreich verbunden. Es war dunkle Nacht und wir konnten die feierlichen Lichter unter uns gut wahrnehmen.

So rief uns nun Erzengel Michael in eine Flugformation, welche unsere Drachen schnell und problemlos einnahmen. Der Flug ging nach Jerusalem. Wir wurden aufgefordert uns in 5 Gruppen zusammenzuschließen. Jeder fand sich in seiner Gruppe ein und die Flugformation machte sich auf den Weg. Wir wurden darüber informiert, dass jede Gruppe einen Sternenfunken in ihrem Mittelpunkt trägt und diesen behütet nach Jerusalem zu bringen hat. Das war eine sehr kraftvolle Information. Denn in genau diesem Augenblick zeigten sich viele mächtige Wesenheiten, welche uns von diesem Vorhaben abbringen wollten. An diesem Punkt war ein sehr schnelles Eingreifen notwendig. Kurzer Hand entschieden wir die Goldenen Lichtkugeln - WissensKugeln von Lemurien - anzurufen. Dies geschah mit einem sehr starken Licht-Impuls durch uns hindurch und sofort manifestierten sich diese liebevollen Ebenen in Form der goldenen Kugel um uns herum. Wir führten die Fluggruppen in das Bewusstsein der Goldenen Kugeln des Wissens aus Lemurien und ließen dieses Licht alle durchdringen. Wir waren vollkommen eingeschlossen in die Liebe von Lemurien und unsere Lichtstrukturen waren somit vollkommen erleuchtet.

Unser Flug kam nach kurzer Zeit in Jerusalem an und wurde in den Lüften von Erzengel Michael abermals formiert und ausgerichtet. Stabilität und Konzentration sowie die absolute Stille in Gedanken und Gefühlen wurden von jedem Einzelnen gefordert. So wurde alles still, ruhig und harmonisch. Wir schwebten leicht und in absoluter Lautlosigkeit über dem Himmel von Jerusalem. Dann forderten Erzengel Michael und Leandra uns auf abzusenken. Langsam, sanft und liebevoll senkten wir uns in Formation ab, bis wir ca. einen Meter über dem physischen Boden stehen blieben. Wir wurden aufgefordert uns mit dem Teil in unserem Erdungskristall im Inneren der Erde (welchen wir zu Beginn dieser Reise auf der Wiese vor unserem Haus nach unten verankert hatten) zu verbinden und nach oben zu rufen. So wurden diese 5 Sternensamen aus dem Erdungskristall mit an die Oberfläche gebracht.

Dann folgte jener Teil, welchen wir nach oben in unseren Raum der Seele mit unserem Höheren Selbst ausgesendet hatten. Unser Höheres Selbst senkte sich herab und verband sich unendlich kraft- und lichtvoll mit uns selbst - einen Meter über dem Boden schwebend.

Diese Verschmelzung unserer drei Teile, die wir sind, rief eine sehr kraftvolle Kettenreaktion hervor. Der Sternenfunken aus Lemurien, welchen wir nach Jerusalem eskortiert hatten, begann sich zu verändern. Auch dieser stand einen Meter über dem Boden - auf Höhe des SolarPlexus der Menschen vor Ort - stabilisiert und zentriert. So begann sich jetzt dieser Funke zu öffnen und ein Lemurischer Weisheits-Kristall des göttlichen Friedens wurde geboren. Wir staunten und genossen das frei werdende Licht des Friedens. Dieser Kristall kam still, langsam und dennoch unendlich kraftvoll zum Vorschein. Er verankerte sich und begann zu pulsieren. Just in diesem Augenblick setzte sich ein lemurisches Bewusstsein - gehalten und getragen von den Aufgestiegenen Meisterinnen und Meistern sowie den Engeln und Erzengeln - frei, um die Einstellung und Justierung dieser Kristalle des göttlichen Friedens vorzunehmen. Ein göttliches Siegel der Selbstermächtigung für alle Menschen - verbunden über ihren SolarPlexus zur Heilung aller Kernängste darin - getragen vom göttlichen Frieden wurde erstellt.

Ein helles und kraftvolles, pulsierendes Leuchten - von den Kristallen ausgehend - erfasste ganz Jerusalem. Alle Strukturen der 5 Weltreligionen sowie aller Menschen in Jerusalem wurden mit diesem Siegel verbunden und tief verankert.

Nach diesem wunderlichen Schauspiel wurden wir auf den Rückweg gerufen. Wir steuerten den Platz im Reich der Elfen an und lösten sodann unsere Formation auf. Jetzt war der Zeitpunkt gekommen und wir konnten noch im Reich der Elfen einen ersten Drachenflug im Alleingang in diesen lichtvollen Ebenen der Realität erforschen und genießen. Freunde treffen und auf dem Fest zu Ehren unserer Arbeit verweilen. Dies genossen wir ausgiebig und ein Teil von uns konnte dort verweilen und solange diese Öffnungen vollziehen, wie es jedem Einzelnen notwendig erschien. Der andere bewusste Teil von uns wurde von Leandra zur Rückkehr aufgefordert. Wir stellten uns auf dem Elfenplatz in einen Kreis und Leandra öffnete erneut einen Riss zwischen den Realitäten. Wir traten hindurch und fanden uns auf dem Platz vor dem Erdhügelhaus wieder.

Zurück in unserem SeminarRaum nahmen wir dort sitzend unsere Körper wahr. Leandra führte unser Bewusstsein hinter unseren Körper und erklärte uns den Eintritt. Dabei wurde uns bewusst, dass wir derart transzendent gewesen waren, dass der Wiedereintritt in den physischen Körper eine unglaubliche Schwere darin wahrnehmen ließ. Dafür erklärte uns Leandra einige Aufrichtungen, so dass wir damit sehr fein Zurecht kamen.

In Liebe - Julius und Erzengel Michael



Diese Reise hat eine grundlegende Verbindung für die Ablösung der 5 Weltreligionen erschaffen. Die Menschen finden über dieses Siegel des Weltfriedens und der damit verbundenen Transformation ihrer Kernängste im SolarPlexus in ihre Selbstermächtigung zurück.

So sind wir nun gespannt, was uns physisch vor Ort in Jerusalem erwartet.

Am Samstag wurden neben den zeitgleichen Übertragungen zwei fokussierte Übertragungen (eine davon um 21 Uhr) an alle Fernteilnehmer vorgenommen.

Sonntag Morgen Lord Sananda - Jesus Christus spricht durch Julius Colombo

Was liebe ich? Ohne dass es den Teilnehmern bewusst war, führte uns Lord Sananda über die Frage WAS LIEBE ICH? in eine Liebesmeditation. So begannen wir in der Runde der Reihe nach kundzutun, was wir lieben. Ich liebe ... Ich liebe Ich liebe und nach drei bis vier Runden, in denen wir all das aufzählten, was wir lieben, wurde die Liebesschwingung zwischen der Gruppe derart hoch, dass jeder in ein Liebesband mit den Christuserzen verwoben wurde.

Im Anschluss führten wir einen Zaubergesang durch, um diese hochschwingende Frequenz der Liebe in die gesamte Erde auszusenden.

Dann folgte eine Meditation mit Lord Sananda, Leandra, Osiradeh und weiteren Lichtwesen der Liebe. Diese haben sich nach unserer Erlaubnis in den inneren Raum - unseren Herzensraum – hinein verbunden. Dort hat jedes dieser Wesen eine Sonne aus seinem Reich manifestiert. Die Strahlkraft der Liebe war derart hoch, dass aus dem Inneren des Christuserzen selbst eine Liebessonne geboren wurde. Diese überstrahlte den gesamten Herzensraum, dann darüber hinaus den gesamten Körper und umgab schließlich den gesamten Menschen. Jetzt erklärte Sananda, dass Jeder die Intensität seiner soeben neugeborenen Sonne selbst - wie mit einem Regler - regeln kann und dürfe.

Jesus Christus erklärte uns, dass unsere Herzenssonne sehr kraftvolle Wirkungen auf uns, unseren Körper und unsere Entwicklung habe. Auch die Wirkung auf die Menschen um uns herum wäre sehr kraftvoll und darf im Sinne der Sonne der Liebe im Alltag angewendet werden.



Erzengel Michael, Leandra, die Hüter und Lenker der 12 Göttlichen Strahlen sowie Meister Delfor führten uns in die Reinheit unseres Christus-Herzzentrums. Die Delfine bereiteten unsere Ankunft mit Gesängen und Freudentänzen vor. Es entstand eine geheiligte Klarheit im Raum bzw. zwischen den Menschen in der Gruppe. So erklärte uns Meister Delfor, dass wir uns jetzt mitten im Ozean befinden. Wir verbanden uns mit dieser riesigen Menge an Wasser und der Klarheit dieses Momentes. So wurden wir vorbereitet auf eine unglaublich klare und umfassende Erfahrung. Auch weitere Wesenheiten aus dem Reich der Elfen sowie des Reiches des Wassers begleiteten uns. Wir wurden sehr liebevoll aufgenommen, getragen und begleitet. Dies geschah erneut über den inneren Raum der Liebe und des Friedens eines jeden Menschen. Jeder in der Gruppe erlebte, wie es ist, sich selbst zu lieben und sich zu begleiten.

Jetzt, nachdem unser Licht wieder die wohlbekanntere Transzendenz angenommen hatte, begann Meister Delfor uns in die Tiefe des Ozeans hinab zu führen. Er erklärte uns, dass wir unter Wasser atmen können und er integrierte uns vollkommen in dieses lichtvolle Element. Wir tauchten ab in die Tiefe des Ozeans. Stück für Stück tiefer in das Licht der Schöpfung des Wassers hinein. Jetzt begann sich eine Schar von Delfinen zu uns zu gesellen. Sie wurden ein tragender Bestandteil unserer Gruppe. Eins mit uns und allem was ist. Wir näherten uns dem Grunde des Ozeans und konnten ein Leuchten und sanftes Schimmern wahrnehmen. Je tiefer wir uns absenkten, desto klarer konnten wir einen riesigen Kristall erkennen. Meister Delfor erklärte uns, dass dies ein Samenkristall der Reinheit und Klarheit der Ozeane dieser Erde mit Auswirkungen auf die gesamte Menschheit sei. Er öffnete in uns die Klarheit und führte uns in einem Kreis um diesen Kristall herum. Die Wiedererweckung wird eine grundlegende Veränderung auf dieser Erde hervorrufen, denn im Zuge der Erweckung wird die Klarheit sich mit dem Ozean, mit allen Gewässern dieser Erde sowie mit allen Lebewesen auf der Erde und im Inneren der Erde verbinden. Dafür wurde dieser Kristall ursprünglich zu Zeiten von Lemurien erschaffen. Als Lemurien seine Reinheit und Klarheit gegen Ende seiner Zeit verlor, wurde dieser Kristall "eingefroren".

Jetzt sei die Zeit gekommen ihn wiederzuerwecken. Dafür wurden wir als physische Wesen gerufen. Wir verbanden uns über das goldene Licht von Lemurien im Kreis um diesen Kristall herum. Die Maße wurden uns im Durchmesser 50 bis 80 Meter und mit einer Höhe von 250 Meter angegeben. Unser Kreis mit allen Lichtwesen, den Delfinen und uns dazwischen wurde als goldenes Siegel erweckt. Dadurch waren wir in der Lage strahlendes Licht zu halten. Der Kristall zeigte im Mittelpunkt die ersten Regungen. Nun begannen wir unsere Herzenssonnen zu öffnen und zu aktivieren. Wir verschmolzen energetisch zu einer multidimensionalen Herzenssonne im Eins mit allem was ist. So haben die Hüter und Lenker der zwölf göttlichen Strahlen diese Öffnung abgewartet und wir begannen über eine Anrufung alle Ebenen von uns und dem Samenkristall mit der Violetten Flamme zu reinigen.

Lodere - Lodere - Lodere Violette Flamme

Lodere - Lodere - Lodere Violette Flamme

Lodere - Lodere - Lodere Violette Flamme

Es dehnte sich eine multidimensionale Reinigung aus.

Nun begannen wir mit der Erweckung der Herzensflamme des Kristalls und dadurch natürlich auch der Unseren im Herzen der Menschen und der Lebewesen, welche hieran beteiligt waren.

So begann Erzengel Michael mit der Aussendung der ersten Ursache Gottes durch uns und unsere Herzenssonne hindurch. Der Ursache des göttlichen Schutzes - dem ersten Strahl Blau. Er selbst und Meister El Morya verbanden sich als göttliches Bewusstsein durch unsere Herzen hindurch zum Mittelpunkt des Kristalles. Sodann begann im Mittelpunkt links eine blaue Flamme zu lodern.

Als nächstes sendeten die Hüter und Lenker des Rosafarbenen Lichtstrahles der göttlichen Liebe ihren rosafarbenen Lichtstrahl aus und verankerten diesen ebenfalls durch unsere Herzen hindurch zum Mittelpunkt des Kristalles. So begann auch die göttliche Liebe dort und in unseren Herzen zu lodern.

Sodann begann Meister Konfuzius den göttlichen Strahl der Weisheit - SonnenGoldGelb – auszusen-
den. Durch unsere Herzen zum Mittelpunkt des Kristalls, sodass auch diese Flamme in der Mitte
zwischen der göttlichen Liebe und der göttlichen Kraft, Macht und Schutz zu lodern begann. Wie
Innen so Außen loderte auch unsere Flamme im Zentrum des Herzens.

Lodere - Lodere - Lodere Herzensflamme

Lodere - Lodere - Lodere Herzensflamme

Lodere - Lodere - Lodere Herzensflamme

In diesem Moment begann der SamenKristall der Reinheit und Klarheit durchdringend zu pulsieren.
Es wurde deutlich stärker und der Kristall erwachte.

Dies ermöglichte die weitere Verankerung der zwölf göttlichen Strahlen. Den Weißen Strahl der Rein-
heit und der Auferstehung - den Grünen Strahl der Heilung und Konzentration - den RubinRotGolde-
nen Strahl des Dienens - den Violetten Strahl der Transformation und der Freiheit - den Aquamarin-
farbenen Strahl der Klarheit - den Magentafarbenen Strahl der göttlichen Harmonie - den Goldenen
Strahl des Friedens und der Fülle - den Pfirsichfarbenen Strahl der göttlichen Zielsetzung und den
Opalfarbenen Strahl der göttlichen Transformation.

Mit der Aktivierung eines jeden Strahles begann der SamenKristall kraftvoller zu pulsieren und
erwachte schlussendlich zum vollen Potential seiner Geburt. Seine pulsierende Strahlkraft hüllte uns
vollkommen ein und der Kristall sendete weltweit seine reine Klarheit und Reinheit aus. Ein Licht-
spektakel der besonderen Art. Die Aufgabe - die Wiedererweckung des Samenkristalles - war voll-
bracht.

Es folgte im Anschluss die Möglichkeit mit den Delfinen zu schwimmen. Jeder genoss die Sanftheit,
die Reinheit und die große Liebe der Delfine zu den Menschen. Es war ein unbeschreiblicher und
liebvoller Moment. Ein Teil unseres Selbst durfte hier verweilen so lange er wollte, der andere
wurde aufgefordert wieder nach oben aufzutauchen. Langsam sanft und liebevoll, um sich an die
beginnende dichtere Materie zu gewöhnen. Als wir auftauchten schien die Sonne. Diese wirkte auf
uns alle eine unglaubliche Anziehungskraft aus. Wir erhoben uns in einen schwebenden Zustand. Die
Sonne zog uns an und wir ließen es zu, von ihr vollkommen berührt und schlussendlich aufgenom-
men zu werden. Im Inneren der Sonne bekamen wir eine Einweihung in die zwölf göttlichen Strahlen,
welche über die eine Ursonne der Schöpfung durch die physische Sonne hindurch auf die Erde und in
das gesamte Sonnensystem strahlt.

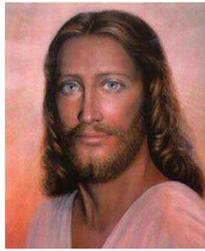
Nun war es Zeit für die Rückkehr zu unserem physischen Körper. Ein Riss innerhalb der Realitäten
führte uns direkt in unseren SeminarRaum hinein, aus welchem wir gestartet waren. Dort fanden wir
unsere Körper wieder, stellten uns hinten an und traten über den Hinterkopf wieder in unsere Körper
ein.

An diesem Tag wurden neben den zeitgleichen Übertragungen vier fokussierte Übertragungen (eine
davon um 21 Uhr) an alle Fernteilnehmer vorgenommen.

So ging ein unglaublich kraft- und liebevoller Weltendienst an diesem Wochenende zu
ENDE!



Heil-Reise nach ISRAEL/Jerusalem vom 21. bis zum 27. Februar 2011



Montag 21. Februar 2011

Am Morgen trafen wir uns alle wie vereinbart am Terminal 1F am Flughafen München. Wir fanden uns in einem beheizten Nebengebäude ein. Dort nahmen wir uns an den Händen - alle 12 Teilnehmer und ich (Julius Colombo) - und konnten uns zum ersten Mal alle zusammen physisch wahrnehmen. Wir fühlten eine unglaublich tiefe Freundschaft zwischen uns. Nun bekamen auch alle Teilnehmer ihre Lemurischen Samenkristalle. Hier fühlten wir schon, dass diese Reise besonders sein wird. Der Terminal lag komplett abseits und wurde auf allen Zufahrten und Wegen von der Polizei bewacht. Hier werden nur Flüge nach Tel Aviv und vereinzelte arabische Länder abgefertigt. Die Reisenden sowie das gesamte Areal werden sehr streng kontrolliert. Wir checkten ein und konnten also bereits die ersten Transformationsarbeiten an den bestehenden Systemen durchführen. Darüber hinaus war auch eine unglaublich liebevolle Art der arabischen Menschen, welche hier teilweise arbeiteten oder eben nach Hause zurückflogen, spürbar.

Und so ging es pünktlich los und wir wurden zu einer großen Maschine der Lufthansa gebracht. Ein wirklich großer Drachen, welcher uns nach Israel fliegen würde.

Am Flughafen in Tel Aviv angekommen wurden wir nach ausgiebigen Kontrollen und Fragen, warum wir nach Jerusalem gekommen sind, von unserem Transfer empfangen. Und dann begann die Fahrt Richtung Jerusalem. Es war angenehm warm - ca. 17 Grad - und es grünte bereits. Wir sahen etwas von der Wüste und vor allem viele wunderbare Bilder am Himmel mit der bereits untergehenden Sonne. Wir kamen nach Hause!

Auf dem Ölberg angekommen bezogen wir unser Hotel. Ließen uns begrüßen und öffneten uns für die ersten Wahrnehmungen. Vor unserem Hotel befand sich der schönste Aussichtspunkt Jerusalems. Als wir nach draußen gingen, wurden wir mit einem überwältigenden Blick über ganz Jerusalem empfangen und die Moscheen begannen sodann mit dem sehr lautstarken Abendgebet. Auf diese Art und Weise schloss uns die Stadt Jerusalem zum ersten Mal in ihr Herz.



Nach einem schönen und genüsslichen Abendessen versammelten wir uns in unserem Meditationsraum. Wir fühlten uns stark und lichtvoll von der inneren Ebene - von Lord Metatron und Jesus Christus Lord Sananda - erwartet.

Wir bauten das Kristallnetzwerk für die Übertragung der Heilungsfrequenzen dieses Ortes und der folgenden Heilungsarbeit - geführt von Lord Metatron - in unserem Kreis als KristallMandala auf. Es formte sich eine sehr kraftvolle Struktur und die physischen KristallVernetzungen der SamenKristalle aus Lemurien wurden sichtbar. Dies war das Zeichen zu beginnen.

Lord Metatron führte uns in eine Einweihung, welche über 7 Ankerpunkte an der Grenze von Jerusalem gehalten wurde. Er verankerte sich als eine gelgasartige fließende Essenz der göttlichen Liebe. Diese wurde über eine lange und umfassende Vorbereitung in unseren Herzen freigesetzt und über unsere physischen Grenzen für unsere Heilung ins durchdringende Sein unserer niederen Körper gebracht. All dies vollzog sich zeitgleich und synchron auch bei allen Teilnehmenden aus der Ferne.

Nach dieser Einweihung waren wir vorbereitet, um den physischen kosmischen Christus in den nächsten Tagen in unseren Herzen zu empfangen. Lord Metatron bedankte sich bei uns allen und saß noch längere Zeit - während wir uns über den Beginn und die Impulse dieser Reise unterhielten - zu unseren Füßen, um unsere Bereitschaft und die Bereitschaft aller Teilnehmer aus der Ferne zu segnen.

Nach regem und liebevollem Austausch ging der Anreisetag ins Heilige Land zu Ende!

An diesem Tag wurden neben den zeitgleichen Übertragungen zwei fokussierte Übertragungen (eine davon um 21 Uhr) an alle Fernteilnehmer vorgenommen.



Dienstag 22. Februar 2011

Morgens um 8 Uhr nach dem Frühstück starteten wir und besuchten zuerst die Aussichtsplattform vor unserem Hotel. Dies ist die schönste Aussicht über ganz Jerusalem. Dann gingen wir los zum Tempel des Aufstiegs. Zwischen großen Reisegruppen konnten wir Dank göttlicher Führung ganz alleine in diesem Mauertempel sein, um unseren Weltendienst auszuführen. Sehr hochschwingend erkannten wir den Ruf nach einer Befreiung im Inneren des Erdbodens. Wir verbanden uns zum Lichtkreis und transformierten viele Beschränkungen und ließen unser Licht leuchten. Somit war es uns möglich ein sehr reines Drachenlicht in Form von unzähligen Drachen zu befreien und wieder frei zum Fließen zu bringen. Die multidimensionale Kundalini dieses Ortes wurde wieder lebendig. Dies geschah ohne viele Worte - aber doch erkannte jeder der Gruppe dass für diesen heutigen Tag unser Dienst begonnen hatte.

Anschließend begaben wir uns durch unsere innere Führung ganz nach oben auf den Ölberg zur Kapelle der Maria Magdalena. So führte unser Weg durch einen sehr schönen und sehr kraftvollen Garten der Göttin. Dieser wurde sehr liebevoll gepflegt von Nonnen, welche für diese Kapelle zuständig waren. Wir waren die einzigen Besucher und wurden von diesem Garten sehr schön auf den Eintritt in die Kapelle vorbereitet. Im Inneren fanden wir eine sehr reine GöttinnenEnergie wieder. Auch im Inneren der Kapelle waren die fleißigen Göttinnen bemüht zu dienen. Wir formten einen Lichtkreis und brachten ein sehr hohes Bewusstsein der Göttin, welches hier verschlossen war, wieder frei ins Fließen. Die Farben im Inneren der Kapelle strahlten eine unglaubliche und sichtbar strahlende Reinheit und Klarheit aus.



Wir machten uns auf den Weg den Ölberg hinunter, um dann zum Eingang der Altstadt von Jerusalem aufzusteigen. Wir durften das alte Jerusalem über das Löwentor in das muslimische Viertel betreten. Wir tauchten in eine andere Welt ein. Jetzt war es notwendig diese vielen energetischen Unterschiede zu halten bzw. zu integrieren. Wir bekamen von Erzengel Michael den Auftrag immer wieder nah beieinander zu stehen und Lichtverankerungen an verschiedenen Orten durchzuführen. Dies geschah teilweise inmitten von vielen Menschen. Bezeichnend war eine Lichtverankerung direkt auf dem Kreuzweg Christi an einer Weggabelung. Kaum hatten wir diese beendet kamen auch schon die Pilgergruppen mit großen Holzkreuzen, um den Kreuzweg „im Leiden“ zu beschreiten. Uns wurde somit der Grund für diese Lichtverankerungen klar, welche heute alle unter dem Aspekt der Transformation in Liebe, Leichtigkeit, Freude und Einssein und der lodernden Violetten Flamme standen.

Der Besuch der Klagemauer hat uns alle nicht wirklich berührt. Die Kontrollen waren sehr stark und wir erkannten, dass diese Realitätsebene energetisch schon gar nicht mehr existent ist.



Innerhalb der schmalen Gassen durften wir das Altstadtleben von Jerusalem sehr hautnah erleben. Wir haben typisch israelisch gegessen und freuten uns über so manche kleine und größere Wunder!

Auf unserem Rückweg kauften wir noch einige Souvenir's. Dies stellte sich als eine Fügung der Wege unserer Reise dar. Als wir ein paar Dinge gekauft hatten und sehr freudig damit umgingen fragte uns der Besitzer ob wir etwas sehen wollten. Er bat seinen Sohn uns in eine Schule um die Ecke zu führen. Wir bekamen Zugang und er erzählte uns, dass dies der Platz von König Pilatus war. Zwei Fenster von diesem erhöhten Zugang des Lichtes zeigten uns noch wunderbar den Felsendom, welchen wir heute aus Gründen der Öffnungszeiten nicht mehr besuchen durften. Wir erstellten an diesem heiligen Platz, welcher von Jesus Christus ursprünglich selbst gesegnet wurde, einen Lichtkreis. So durften alle niederen Strukturen der Menschheit auch an diesem schönen und jetzt freudigen Ort (einer Schule für Kinder) transformiert und in seine heilige Ursprünglichkeit zurückversetzt werden.

Der Rückweg zum Ölberg wurde noch mit einem Besuch im Garten Gethsemane abgerundet. Auch hier wurden wir wieder von einem "Wächter" des Lichtes im Physischen empfangen. Der Aufstieg auf den Ölberg ließ uns nach all diesen hochenergetischen Plätzen unseren physischen Körper spüren.

Am Abend trafen wir uns in unserem MeditationsRaum und fühlten - jeder Einzelne - die Verabredung mit Jesus Christus Lord Sananda und allen Menschen, welche über die Ferne mit uns für diese Reise in Verbindung getreten sind. Uns wurden die verschiedenen Orte und deren Bedeutung nochmals energetisch vor Augen geführt. Hintergrund war und ist, dass uns Jesus darauf aufmerksam macht, uns selbst über den multidimensionalen Raum auf einer anderen Realitätsebene wahrzunehmen. Dies gibt jedem von uns die Möglichkeit sich selbst dort in Heilung zu führen, sich selbst in den Arm zu nehmen und Mitgefühl auszusenden. Dies hat eine enorme Auswirkung auf unsere Heilung bzw. Ganzwerdung.

Für die fokussierte Aussendung der geöffneten und geheilten Lichtstrukturen verblieben wir 21 Minuten in Stille und Öffnung für alles was Jesus durch uns hindurch zu senden hatte.

An diesem Tag wurden neben den zeitgleichen Übertragungen sechs fokussierte Übertragungen (eine davon um 21 Uhr) an alle Fernteilnehmer vorgenommen.



Mittwoch 23. Februar 2011

Für heute hatten wir einen Führer gebucht. Wir wussten, dass dieser Mensch von höherer Ebene dafür ausgewählt wurde. Allerdings zeigte sich eine unglaubliche Synchronizität. Er führte uns und diente uns auf allen Ebenen. Sei es, um eigene Themen der Teilnehmer anzustoßen oder indem er uns Informationen gab und uns zu Orten führte, welche einfach „speziell“ waren. Die Grabeskirche, der Felsendom mit seiner überdimensionalen Moschee, wie auch ein "Spaziergang" auf der Stadtmauer waren unser Tagesablauf.

Die Grabeskirche wurde sehr unterschiedlich wahrgenommen. Unser Guide erklärte uns, dass alle Orte in Jerusalem festgelegte Plätze seien. Es kämen schon seit sehr langer Zeit Pilger an diesen Ort, so mussten Bereiche für die heiligen Stätten, welche nicht mehr genau bestimmt werden konnten oder mittlerweile zweckentfremdet wurden, für die Menschen lokalisiert werden. Sei es der Kreuzweg oder eben auch die Grabeskirche.

Wir erlebten auch an ganz einfachen Stellen und Wegkreuzungen sehr viele kraftvolle Orte und Begebenheiten. So die vielen unterschiedlichen Menschen, Juden aller Art, Moslems, Christen aller Art, Aramäer So viele, teils streng gläubige, Menschen an einem Ort. Unglaublich wundervoll zu sehen und wahrzunehmen.

Beim Felsendom (Moschee) wurden uns sehr große WissensKristalle offenbart und wir wurden aufgefordert, uns mit unseren Kernbereichen bzw. dem Kernsamen damit zu verbinden, um verschiedene Lichtcodierungen zu empfangen, aber auch auszusenden. Der Kern ist einer der wichtigsten Energiezentren im Körper. Dieser liegt zwischen dem Nabel und der Wirbelsäule, ca. 2 cm vor der Wirbelsäule selbst. Er hat die Größe eines Golfballes und hat verschiedene göttliche Schichten und stellt auch den physischen Ankerpunkt der Seele dar. Jesus Christus erklärte uns, wie wir über unsere Absicht diese Verbindung zu den Kristallen herstellen könnten und warnte uns, nicht mit diesem Zentrum zu "spielen". Der große Tempelplatz war eine sehr kraft- und lichtvolle Erfahrung für alle. Die Moschee selbst konnten wir leider nicht betreten, denn diese ist nur für Moslems zugänglich.

Vorbereitet auf den Zutritt zum Areal des Felsendoms wurden wir durch fast zwei Stunden Wartezeit. Die Einlasszeiten für „Touristen“ beschränken sich auf 2-3 Stunden am Morgen und 1,5 Stunden nach dem Mittag. Als wir schließlich Zutritt bekamen erkannten wir, wie wertvoll diese Wartezeit für jeden Einzelnen gewesen war.



Neben einem wundervollen arabischen Essen durften wir viele kleinere und größere Freuden genießen. Unsere Aufgabe auf allen Ebenen geschah während dieses Tages über Lichtverankerungen in dem Göttlichen Siegel, welches am Vorbereitungswochenende hier in Jerusalem erstellt wurde. Eine vollkommene Integration eines jeden Teilnehmers vermehrte das kosmische Licht der Selbstermächtigung innerhalb des Siegels immens. Dies zeigte uns Jesus am Abend bei unserem Zusammenreffen.

Wir durften eine Einweihung empfangen. Die Verankerung von fünf Lichtkreuzen; Die Vereinigung der unteren und der oberen Dualität im Menschen bzw. im physischen Körper; Ein Lichtkreuz auf dem SolarPlexus und die Loslösung von verschiedenen Programmen im Althirn bzw. Reptiliengehirn (Flucht, Angriff, Verteidigung) - waren Bestandteil dieser wundervollen Einweihung und erneuter Vorbereitung für die nächsten Tage.

An diesem Tag wurden neben den zeitgleichen Übertragungen zwei fokussierte Übertragungen (eine davon um 21 Uhr) an alle Fernteilnehmer vorgenommen.



Donnerstag 24. Februar 2011

Um 8 Uhr waren wir mit Aharon (unserem Führer für die nächsten zwei Tage) verabredet. Ich setzte mich nach dem Frühstück mit ihm zusammen und wir besprachen den Tag. Er eröffnete mir, dass er bei der Regierung von Israel für Religionsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit zuständig war. Danach und dazwischen lehrt er an Universitäten in Jerusalem und Tel Aviv. Er gibt Vorträge in Deutschland, Österreich, in der Schweiz und in Amerika. Nebenbei fragte er mich, warum wir nach Jerusalem gekommen sind. Ich erklärte ihm vieles und er fragte vieles und versuchte zu verstehen. Er kündigte auch viele Informationen über das Leben von Jesus an - nicht im religiösen, kirchlichen Sinne, wie er betonte. Dies war ihm wichtig, denn er sei kein Pfarrer. Ich signalisierte ihm, dass er hier richtig bei uns sei.

Die Reiseführertätigkeit macht Aharon aus der Freude heraus Menschen kennen zu lernen. So hatten wir einen weiteren Tag mit vielen kraftvollen und speziellen Informationen und Lichtstrukturen vor uns.

Wir starteten mit dem Bus - ein neuer Busfahrer und ein ganz neuer Mercedes Bus, wie uns Aharon erklärte - los in Richtung Qumran. Wir fuhren in die Wüste Judäa und machten uns auf den Weg. In Qumran erfuhren wir viel über das Leben der Essener und wie alles geschah bzw. über die Schriftrollen, die 1947 dort gefunden wurden und die so viele lichtvolle Strukturen in unsere Zeit brachten. Damals lief ein Hirtenjunge einem seiner Schafe nach. Es führte ihn wohl zu dieser Höhle und er fand einen Krug mit Schriftrollen aus Leder. Der Junge dachte - das ist ja prima - ich habe Leder gefunden und ging zum Sandalenmacher und sagte er möchte aus diesem Leder Sandalen haben. Dieser sagte jedoch, dass dieses Leder schon etwas zu trocken sei und außerdem etwas darauf geschrieben stand. So ging der Schumacher und zeigte diese Dokumente einem Priester - und so nahm alles seinen Weg.

In Qumran war der Schleier zwischen den Realitätsebenen so dünn, dass viele Teilnehmer ganz klare Einblicke in die Realitätsschicht der Essener bekamen. Wir stimmten uns als Gruppe an den Händen haltend ein und erfuhren somit tiefe Verbindungen und die Übergabe von Lichtgeschenken für uns. Ein Erlebnis, welches in unser physisches Leben direkt hineinwirkte.



Als wir weiterfuhrten führte uns unser Weg nach Massada, einer Felsenfestung. Den Aufstieg dorthin durften wir mit einer Gondel erleben. In der mittlerweile verlassenen Felsenstadt erfuhren viele Teilnehmer individuelle Heilung. Erzengel Michael krönte diesen Besuch mit einer kraftvollen kollektiven Heilarbeit mit diesem Ort und allen Menschen weltweit.

Die Übertragung des heutigen Tages fand während dieser kollektiven Heilarbeit mit Erzengel Michael, als wir abermals alle im Kreis standen und uns an den Händen hielten, für alle Fern Teilnehmer bereits am Nachmittag (bei ca. 32 Grad und strahlendem Sonnenschein) jenseits von Raum und Zeit statt.

Beim Abstieg über Felsentreppen und Steinwüste (der sogenannte „Schlangenweg“, welcher schon seit mehr als 2000 Jahren besteht) erzählte uns Aharon, dass er selbst bereits 76 Jahre alt sei. Während des Abstieges wurde auch er von den heilenden Ebenen unseres Lichtes berührt. Dies erfüllte uns mit Freude und Ehrfurcht dem Leben gegenüber.

Nun machten wir uns auf den Weg zum Toten Meer.



Das Tote Meer mit seinen wunderbaren tragenden Eigenschaften regeneriert Körper, Geist und Seele und förderte im Heilschlammbad auch das innere Kind zum Vorschein.

So rundete dieser ebenfalls heilige Moment unseres Besuches am Toten Meer diesen Tag auf wunderbare Art und Weise ab.

Jesus Christus Lord Sananda erinnerte uns während dieses Tages immer wieder an die Verbundenheit mit allen Teilnehmern der Gruppe hier in Jerusalem und allen Fern Teilnehmern, welche exakt das gleiche Licht und die gleichen Heilfrequenzen empfangen, diese wahrnehmen und erleben können.

An diesem Tag wurden neben den zeitgleichen Übertragungen sieben fokussierte Übertragungen (eine davon um 21 Uhr) an alle Fern Teilnehmer vorgenommen.

Freitag (Vorbereitung auf den Shabbat)

25. Februar 2011

Wir starteten morgens um 7 Uhr nach einem kurzen Frühstück und wurden wieder von der Sonne und der allmorgendlichen Schwingung der Liebe, welche Jerusalem am Morgen bei Sonnenschein ausstrahlte, empfangen. Jesus Christus Lord Sananda sowie Erzengel Michael machten uns bewusst, dass wir heute erneut das aufgebaute Licht, das Siegel der Selbstermächtigung mit all seinen lichtvollen weltweiten Verbindungen noch weiter nach draußen tragen werden.

Mann muss bedenken, dass wir auf allen Wegen, diesen Pilgerwegen, unzählige Nationen, Religionen und deren Menschen trafen. Es war eine unglaubliche energetische und menschliche Vielfalt und eine wundervolle Möglichkeit, die Selbstermächtigung physisch in die Welt auszusenden. Die Strahlkraft der Selbstermächtigung des Menschen und damit die Ablösung der 5 Weltreligionen geschah dadurch auf so liebevolle und integrierte Art und Weise. Unsere Aura, unser Lichtkörper, unser Licht, das so kraftvoll leuchtete in Verbindung mit all diesen wunderbaren Wesenheiten des Lichtes, den Engeln und Erzengeln, den Aufgestiegenen Meistern und Meisterinnen berührte alles und jeden. Viele Menschen, welchen wir begegneten, konnten dies wahrnehmen und sehen. Dementsprechend hatten wir viele liebevolle Begegnungen.

Wir machten uns auf den Weg Richtung See Genezareth auf den Spuren von Jesus. Aharon, unser Führer, kannte nach ausgiebigen Forschungen der letzten zwei Tage unsere Bedürfnisse. Wir erlaubten uns, ihn aufgrund dessen auch so richtig mit unseren Fragen zu fordern. Er erklärte uns gerne seine Sicht des Lebens von Jesus und auch darüber hinaus lehrte er uns Vieles bzw. vervollständigte so die Sichtweise und Wahrnehmung von uns als Gruppe, wie auch für jeden Einzelnen.

Wir fuhren an Jericho vorbei und bogen dann am Toten Meer (gestern rechts Richtung Massada bzw. Ägypten, heute links Richtung See Genezareth und Nazareth) ab. Wir fuhren an der Jordansenke entlang Richtung Norden. Es war Frühling und vor wenigen Tagen hatte es geregnet. Die Wüste wurde immer grüner und reich an Pflanzen. Dies spiegelte sich auch an der Lebensqualität der Menschen bzw. Dörfer und Kleinstädte wieder. Wir bemerkten, dass Wasser hier in dieser Region sehr wichtig und wertvoll ist.

Unsere erste Station war eine archäologische Ausgrabungsstätte. Diese Stätte wurde von den Griechen erschaffen. Wir fanden ein Exempel für Selbstermächtigung dieses Herrschers, welcher seine Herrschaft bis nach Indien seiner Zeit ausgedehnt hatte. Als wir diese Anlage betraten, durften wir zuerst von Aharon die Hintergründe dieser Zeit und die Informationen zu dieser Ausgrabungsstätte erfahren. Er schaffte es auf so wunderbare Weise die Essenz zu vermitteln und dann schickte er uns los, um alles nochmals in eigener Wahrnehmung anzusehen.

Die ganze Gruppe landete gleich in einem Amphitheater. Als wir es betraten, eröffnete sich uns eine unglaublich kraftvolle Ebene des Lichtes. Wir nahmen Freude, Tanz, Leichtigkeit, Feierlichkeiten, Selbstermächtigung und Macht sowie auch die Gegensätze der Dualität wahr. Wir wurden von Jesus Christus Lord Sananda aufgefordert ein Sonnenritual im untersten Kreis dieser Arena durchzuführen. Wir versammelten uns im Kreis - mittlerweile war kein anderer Mensch mehr in diesem Bereich - nahmen uns an den Händen und tauschten uns zunächst über unsere Wahrnehmungen aus. So kristallisierte sich klar unsere Aufgabe heraus. Wir werden mit diesem Sonnenritual an diesem Platz Lichtqualitäten über die Sonne, durch die große Zentralsonne aus der einen Urquelle der Liebe herab transformieren und mit der Erde für alle Menschen bzw. das Kollektiv aller Lebewesen innerhalb all dem verankern und integrieren.

So folgten wir einem klaren Ablauf. Es zeigte sich wieder einmal wie dünn der Schleier auf unserem Weg war. All das liebevolle Licht wurde ebenfalls über alle Lemurischen SamenKristalle empfangen, gesendet und durch die Verstärkung kraftvoll auf dieser Erde verankert.

Dieses Ritual veränderte die Wahrnehmung und das Leben aller Beteiligten.



Zum besseren Verständnis sei gesagt, dass all die Rituale zur Einzel- und Kollektivheilung, welche auf den Reisen geschehen, als göttliche Impulse wahrgenommen und umgesetzt werden und binnen meist kurzer Zeit durchgeführt sind. Zum Beispiel vergingen vom Betreten des o.g Ritualplatzes bis zum Verlassen der Anlage gerade einmal 30 Minuten (inklusive Kaffee-Pause, Toilettengang und sogar noch einer kleinen Runde auf dem Gelände mit Photoshoooting). Denn es warteten noch viele kraftvolle Plätze auf uns! Einerseits ist die Lichtbeschleunigung sehr kraftvoll und schnell, andererseits ist im Hier und Jetzt alles gegeben und unendlich viel Raum und Zeit für alle notwendigen Aufgaben, wie auch für die Freuden einer lustvollen Wahrnehmung dieser wunderbaren Orte.

Wir fuhren weiter zu der Stelle, an der die Taufe Jesus geschehen war. Auch hier sei bedacht, dass es sich um eine Lokalisierung dieses Ortes handelt. Johannes der Täufer hat Jesus hier getauft und während dieser Taufe erhielt Jesus eine Art innere Einweihung. Er verstand sich als seine Aufgabe und dies erfüllte ihn mit sehr viel Freude und Enthusiasmus. Diese Stelle wurde als eine Art ritueller Taufplatz am Jordan aufgebaut.

Der Fluss, welcher wenige hundert Meter vorher dem See Genezareth entspringt sowie die Landschaft darum sind wunderschön. Es schwimmen mehrere Biber sehr friedlich, Vögel schwirren freudig pfeifend umher und große Waller kommen im Wasser bis an die Füße der Menschen heran. Dieser Platz erinnerte sehr kraftvoll an Lourdes, wo es ebenfalls einen solchen WasserRitualplatz gibt. Hier am Jordanfluss können sich die Menschen mit weißen Gewändern kleiden, um sich von ihrem Begleiter - meist ein Pfarrer - im Wasser durch Untertauchen taufen zu lassen. Wir stiegen selbst zum Fluss hinab, um uns mit dem Wasser zu verbinden und rituell zu reinigen. Eine Taufe jedoch führten wir nicht durch. Dies durften wir - zur Freude von Aharon - bei einer größeren Gruppe beobachten und miterleben.

Danach fuhren wir weiter zum Berg der Seligpreisungen (alle diese Orte liegen sehr nah aneinander). Es entstand eine lichtvoller Fluss auf diesen Wegen, welche wir für den heutigen Tag gewählt hatten. Hier wurde die Bergpredigt lokalisiert. Wir kamen, sahen und gingen.

Es folgte jener Platz, an welchem die "Brot- und Fischvermehrung" stattgefunden hat. Ein wunderbarer Ort - eine kleine Kirche -, welcher das männliche und weibliche Prinzip repräsentiert. So durften wir eine rituelle Zusammenführung dieser göttlichen Ebenen vollziehen. Es geschah und war wie eine höhere Hochzeit von Gott und Göttin - repräsentiert von unserer Gruppe. Alles leicht und freudvoll - wir wurden wunderbar geführt, genossen die Synchronizitäten und erfuhren auch viel Kulturelles währenddessen. Ein multidimensionales Erlebnis der besonderen Art. Auch hier wurde uns bewusst gemacht, dass diese Zusammenführung des Gott/Göttinnen-Lichtes weit in die Welt ausgesendet wird. So auch an alle, welche über die Ferne Teil dieser wundervolle Arbeit sind.

Weiter ging es nach Kapernaum, dem Ort, an welchem Jesus zum ersten Mal sichtbar wurde. Es gab und gibt an diesem Ort heiße Quellen. Zur Zeit von Jesus kamen viele Menschen dorthin, um Heilung zu finden. So nahm dies Jesus als einen guten Ort wahr, um den Menschen zu dienen und seine neue Ebene der Wahrnehmung auszusenden. Hier war auch das Hause Petrus. So lebte er nach Überlieferungen ein Jahr an diesem Ort.

Aharon erzählte uns von den Überlieferungen zur Zeit Jesus und seine Präsenz wurde sehr spürbar; wundervolle Integrationen folgten und vervollständigten unsere Wahrnehmungen aller Art. Hier fanden wir auch einen Garten direkt am See Genezareth und somit ein Stück "Zuhause", wie manche von uns es nannten. Wir genossen sehr und freuten uns über die wundervollen Geschenke des Lebens.

Anschließend ging es weiter um den See herum zu einem Platz mit einem kleinen Hafen. Hier aßen wir zu Mittag, um uns dann auf eine Fahrt mit einem Fischerholzboot über den See zu begeben. Was wir nach dem Essen vorfanden war ein kleines Schiff aus Holz nur für unsere Überfahrt. Dies ließ darauf schließen, dass wir eine Aufgabe auf dem See vollziehen dürfen. Ein eigenes Boot zu haben ist nicht die Regel - Aharon machte dies möglich und genoss natürlich unsere Freude und ahnte auch immer mehr die Aufgaben. Im Seemittelpunkt vom See Genezareth nahmen wir verschiedene Kristalle wahr. Es waren ElementeKristalle, welche eine Wächteraufgabe der Elemente für die gesamte Erde hatten. Wir fuhren los - die Überfahrt sollte eine Stunde dauern.



Nach ca. 10 Minuten wurde der angenehme Wind vom Festland zu einem starken Wind, welcher den See mächtig in Bewegung brachte. Aharon teilte einer Dame unserer Gruppe mit, dass es eine Sturmwarnung gibt und aufgrund dessen der Kapitän sehr schnell ans andere Ufer fahren möchte. Es begannen die Elemente und auch die Ungleichgewichte sichtbar zu werden. Wind, das peitschende Wasser (wir wurden immer wieder nass) und vieles Weitere im energetischen Bereich zeigte sich. Ungefähr in der Mitte des Sees formierten wir einen Lichtkreis und nahmen uns an den Händen.

Der Kapitän (obwohl er die Überfahrt schnell beenden wollte) stoppte das Boot als er dies sah. Wir stimmten uns auf diese Wächterkristalle in den Tiefen des Sees ein und brachten diese in Ausgleich. Bereits nach der ersten Minute dieses Rituals wurde die See ruhig, die Sonne kam zum Vorschein und alles veränderte sich. Anschließend genossen wir die weitere Überfahrt. Auf der anderen Seite erwartete uns unser Bus sowie eine Kaffeepause, bevor wir weiter nach Nazareth fuhren.

Die Kirche von Nazareth empfing uns mit einer unglaublichen Liebe und Offenheit der Göttin. Unser Besuch hielt für so manchen von uns ein kleines Wunder bereit. Nun waren wir alle bereit für den letzten und so wichtigen Tag in Jerusalem.

An diesem Tag wurden neben den zeitgleichen Übertragungen acht fokussierte Übertragungen (eine davon um 21 Uhr) an alle Fernteilnehmer vorgenommen.

Samstag 26. Februar 2011

Wir trafen uns nach dem Frühstück in unserem Meditationsraum. Hier empfingen uns Erzengel Michael und Lord Sananda mit einer sehr kraftvollen Einführung und Öffnung für diesen Tag. Dem Tag der Ablösung aller 5 Weltreligionen und der Öffnung des kosmischen Lichtes der Selbstermächtigung im Menschen.

Erzengel Michael und Jesus Christus öffneten nochmals das gesamte Licht, welches wir die letzten Tage erfuhren und brachten uns dadurch in eine annähernd transzendente Lichtschwingung all unserer Körper. Jeweils 12 Engel traten in unsere Aura und repräsentierten die 12 Tempel um die physische Sonne herum sowie die dahinter liegende Zentralsonne und die Quelle der Liebe selbst. Dies geschah bei allen 12 Teilnehmern und bildete ein Abbild der Blume des Lebens bzw. einer Saat innerhalb dieser.

Eine Einweihung in den niederen Lichtkörper der Aura des Menschen machte diese machtvolle Rückverbindung und Öffnung dieser Saat in uns möglich.

Zwischen uns als Gruppe bildeten sich große goldene Kugeln mit SamenKristallen aus Lemurien darin, welche sich in unterschiedlichen Richtungen und Ausrichtungen in Drehbewegungen befanden. Dieser Spinn innerhalb der drei Kugeln zwischen uns erweckte eine goldene Kugel um unseren Solar Plexus herum. Diese eröffnete eine Kristallstruktur innerhalb unseres SolarPlexus in Form eines SamenKristalles aus Lemurien mit der Form einer DNS Spirale.

Uns wurde gezeigt, dass dies eine Veränderung der göttlichen Matrix von Jerusalem hervorruft. In dieser so lichtvollen Kraft und Macht begannen wir eine Lichtaufstellung im Raum durchzuführen. Drei Hauptreligionen wurden aufgestellt. Die Teilnehmer wurden aufgefordert sich - ohne zu wissen zu welcher Religion sie jeweils gehören sollten – in drei Gruppen aufzustellen.

Hier zeigten sich bereits die Eigenheiten und Lichtfelder bei der Gemeinschaft der Juden, der Christen und der muslimischen Gemeinschaft. Erste Öffnungen und Transformationsarbeiten der Gruppenmitglieder begannen.

Sternmarsch für eine Welt im Frieden



Geführt von Jesus Christus und seinen klaren Anweisungen zu diesem Sternmarsch besprachen wir die Route für jede Gruppe. Jede Gruppe fuhr mit einem Taxi zu einem der Haupttore von Jerusalem. Nahezu zeitgleich begann dieser Sternmarsch der Heilung des Friedens sichtbar und physisch durch Jerusalem zum Zentralpunkt zwischen den Religionsvierteln.

Wir wussten nicht, dass sich der Zentrums punkt sozusagen auf dem Dach von Jerusalem befand. Die Altstadt von Jerusalem ist teilweise auf mehreren Ebenen aufgebaut. Wir wurden zu einem Dach geführt, um dort die Vereinigung und Ablösung der Weltreligionen zu zelebrieren.

Wir vereinigten alle Gruppen und Religionen und Jesus Christus Lord Sananda band uns in ein lichtvolles Band der Liebe ein.

Abschließend wurden wir mit Kaffee, Tee und arabischem Gebäck an einem wundervollen sonnigen Platz belohnt.

Am Abend ließen wir den Tag nochmals geschehen. Wir tauschten uns über unsere Wahrnehmungen aus und wir sahen, dass die Heilung und Vereinigung der Religionen noch immer durch uns geschah.

Als Jesus Christus Lord Sananda uns erklärte, dass er selbst in uns ist und wir ihn nur dort finden können, ging der Abend zu Ende.

An diesem Tag wurden neben den zeitgleichen Übertragungen zwei fokussierte Übertragungen (eine davon um 21 Uhr) an alle Fernteilnehmer vorgenommen.

Sonntag 27. Februar 2011

Nach dem Aufstehen bekamen wir die Botschaft von Jesus, dass wir heute nach dem Frühstück noch eine Aufstiegszeremonie mit ihm feiern dürfen.

Wir versammelten uns und Jesus sprach über den inneren Garten Eden. Die Erschaffung dessen und was es darin zu tun gibt. Er führte uns sehr liebevoll und bildhaft durch alle Ebenen dieses Gartens in uns.

Anschließend eröffnete er eine Meditation in den Garten Eden eines Jeden selbst. Das Licht darin wurde angehoben und wir manifestierten mit Ihm zusammen einen Aufstiegstempel darin. Dieser war der Schlüssel und Übergang in den inneren Garten Eden des Christus Selbstes. Über enorme Schwingungserhöhungen der Reinheit und der Auferstehung wurden wir durch verschiedene Einweihungen durch Jesus Christus Lord Sananda geführt.

Dies war für jeden Teilnehmer ein nahezu unglaubliches tiefgreifendes Erlebnis.

An diesem Tag wurde neben den zeitgleichen Übertragungen eine fokussierte Übertragung an alle Fernteilnehmer vorgenommen.

So ging diese so wichtige Öffnung zu Ende. Die Selbstermächtigung des Menschen, bedingt durch die Ablösung der 5 Weltreligionen, wird von nun an als Samen des neuen Jerusalem im Menschen wachsen.



In Liebe und tiefer Verbundenheit des Herzens
Erzengel Michael, Julius Colombo, Jesus Christus und Leandra

27. Februar 2011